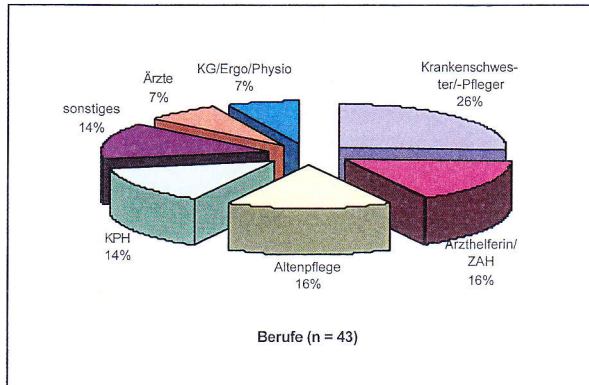


Akzeptanz zustofffreier Händehygiene­produkte bei Personen mit beruflich relevanten Hauterkrankungen und Allergien im Gesundheitsdienst

Fallbeobachtungsstudie
Karl-Christian Appl, Antje Konrad, Hautschutzzentrum Berlin

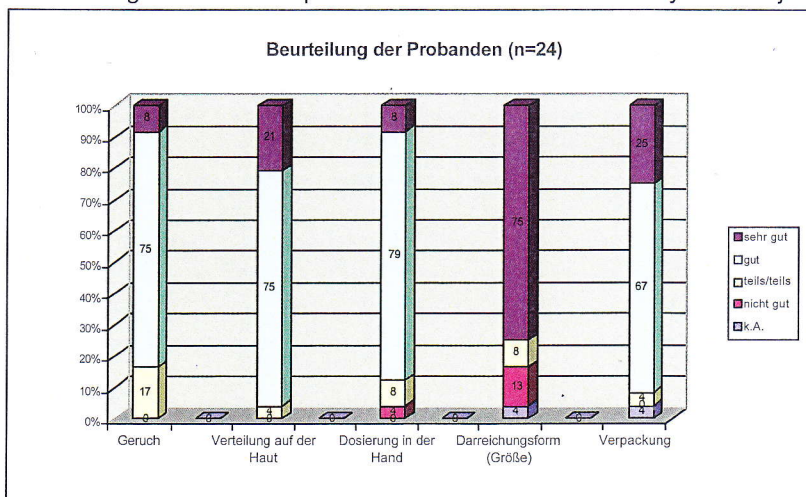
Methode

Eingeschlossen wurden 43 Beschäftigte aus hygiene­relevanten Bereichen des Gesundheitsdienstes mit beruflich bedingten Hautbarrierestörungen, Handekzemen sowie z. T. multiplen Kontakt­sensibilisierungen, die durch das Hautschutzzentrum im Jahr 2002 betreut wurden. Aufgrund der Befundlage hatten alle Schwierigkeiten, branchen­übliche Hautschutz- und Hygiene­präparate reizlos anzuwenden. Neben neutralen Hautpflege- und Hautschutz­produkten wurde als alkoholisches Händedesinfektions­mittel nach Sichtung des Marktes **Descoderm, Dr. Schumacher GmbH** eingesetzt, da es frei von allergenen Zusatzstoffen ist und in einer ausreichend dimensionierten Kittelflasche zur Verfügung steht. Empfehlungen zur Intensivierung der hautärztlichen Behandlung wurden gegeben. Durchschnittlich 3 Monate nach Beendigung des Beratungs­verfahrens erfolgte eine anonyme Befragung (Fragebogenaktion im Rahmen des Qualitätsmanagement des Hautschutzzentrums). Gefragt wurde nach dem Effekt der Beratungs­maßnahme (Verbesserung, Verschlechterung, Abheilung) und im speziellen nach der Verträglichkeit, Anwendungsrate und Akzeptanz des alkoholischen Händedesinfektions­mittels.



Ergebnisse:

Aufgrund des selektierten Klientel war in 72% der Fälle eine atopische Hautdiathese nachweisbar (gem. Erlanger Atopiekriterien). 47 % wiesen eine Kontakt­sensibilisierung auf Nickel-II-sulfat auf. 20% sind gegen gängige Konservierungsmittel in Kosmetika (Dibromdicyanobutan/Phenoxyethanol, Parabene, Chlormethylisothiazolon) sensibilisiert. Bei je 16% waren Kontakt­sensibilisierungen auf Duftstoffe, Perubalsam und Thiram bekannt, 12% reagierten im Allergietest auf Kolophonium und 7% auf Formaldehyd sowie jeweils 5% auf Thiomersal und Quecksilberamidchlorid.



Descoderm ist ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel, das ausweislich der Produktinformation ebenfalls als Hautdesinfektion vor Injektionen und für Kühllumschläge verwendet werden kann. 100 ml Lösung enthalten 62,8 g 2-Propanol und 37,2 g gereinigtes Wasser. **Descoderm** ist DGHM gelistet. Der Hersteller ist die Dr. Schumacher GmbH, Postfach 1162, 34201 Melsungen. Zur Auswertung kamen insgesamt 31 Fragebögen, davon haben 24 Probanden (77%) **Descoderm** regelmäßig angewandt (71% mehr als 5 mal pro Arbeitstag). Die Beurteilung des Geruchs, der Verteilung auf der Haut, der Dosierbarkeit sowie der Menge und Verpackung wurde von 3/4 der Anwender als gut beurteilt. 75% konnten **Descoderm** ohne Hautreizungen anwenden. Im Vergleich mit zuvor verwendeten Händedesinfektionsmitteln beurteilten 75% der Befragten **Descoderm** mit gut und 25% mit ausgezeichnet. 88% der Anwender würden **Descoderm** bisher verwendeten Händedesinfektionsmitteln vorziehen.

Fazit:

Die Akzeptanz und Verträglichkeit des zustoff­freien alkoholischen Händedesinfektions­mittels **Descoderm** bei Personen mit beruflich relevanten Hauterkrankungen und Allergien im Gesundheitsdienst ist hoch. Ein präventiver Einsatz könnte zur Verringerung von Unverträglichkeiten bei Hautempfindlichen führen.